

Verbandswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **31 (1915)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

alten Museums, des „Antliß“ und des Tuchhauses zu stehen kommt, sind soweit gebieter, daß in kürzerer Frist die Anträge und Vorlagen des Stadtrates an Gemeinderat und Bürgerchaft zu erwarten sein dürften. Diese Nachricht wird man in Gewerbetreibern mit großer Genugtuung entgegennehmen.

Der Bau eines Feuerwehrraumes und die Anschaffung eines Krantransportwagens in Rapperswil (St. Gallen) wurden von der Gemeindeversammlung nach den Anträgen des Gemeinderates genehmigt.

Bündnerische Tuberkulose-Heilstätte. Der Vorstand des Vereines zur Bekämpfung der Tuberkulose in Graubünden hat beschlossen, den Neubau der Bündnerischen Heilstätte in Arosa als Notstandsarbeit auszuführen, um dadurch zur Vinderung der bestehenden Nothlage im Baugewerbe beizutragen.

Zum Schulhausneubau in Emmishofen (Thurgau) wird berichtet, daß die Baukommission hiezu eine engere Plankonturrenz vorankaltete, bei der sechs Entwürfe eingingen; diese wurden dann von zwei auswärtigen Sachleuten einer Prüfung unterzogen. Auf Grund dieser Expertengutachten gelangte die Baukommission mit dem einstimmigen Antrage vor die Gemeinde, das Projekt mit dem Motto „Kampf“ als das Beste zur Ausführung zu empfehlen. Verfasser ist die Firma Weideli & Kressibuch in Kreuzlingen. Diesem Antrage wurde zugestimmt. Es ist der Firma zu diesem neuen Auftrage zu gratulieren, wird sie doch auch hier, wie seinerzeit bei den Schulhausneubauten in Romanshorn, Arbon, Kreuzlingen, Böttighofen und Kurzickenbach, wo sie überall Ehre einlegte, ihr Möglichstes tun, der Gemeinde Emmishofen zu einem schönen und zweckentsprechenden Jugendtempel zu verhelfen.

Verbandswesen.

Verband Schweizer Schreinermeister und Möbelfabrikanten. Die Generalversammlung ist auf 26., 27. und 28. Juni festgesetzt worden und wird in Stans (Nidwalden) abgehalten werden. Anträge der Sektionen, welche auf die Traktandenliste der nächsten Generalversammlung gesetzt werden sollen, müssen dem Zentralsekretariat bis spätestens 4. Juni schriftlich zur Kenntnis gebracht werden. Später eingehende Anträge können nicht mehr auf die Traktandenliste gesetzt und es kann daher an der Generalversammlung auch nicht endgültig über solche beschlossen werden.

Der Gewerbeverband Zürich, der gegen 200 Mitglieder zählt, hielt unter dem Vorstehe seines Präsidenten Boos-Fegher auf der „Schmidstube“ in Zürich seine Jahresversammlung ab und hörte im Anschlusse einen instruktiven Vortrag von Banddirektor Baumann-Stilli an über das Thema: „Das Geldbedürfnis im Handwerk, Mittel und Wege zu seiner Befriedigung“. Dem Inkasso- und Rechtsbureau des Verbandes, das namenlich seit Kriegsausbruch in vermehrtem Maße in Anspruch genommen wird, wurden zuhanden der Auftraggeber 235 Zahlungen mit total 13,878 Fr. entrichtet. Der nach der kantonalen zürcherischen Gewerbe-Ausstellung im Jahre 1894 gegründete Fonds zur Erstellung eines permanenten Ausstellungs-Gebäudes für gewerbliche Arbeiten, eventuell eines „Gewerbehaus“ ist nunmehr auf die Höhe von 175,893 Fr. angewachsen.

Der Handwerk- und Gewerbeverein Rüslikon (Zürichsee) hielt am 21. März seine Generalversammlung ab. Der Vorstand wurde bestätigt. Das ab-

gelaufene Jahr war für den Verein eine Periode innerer Erstarfung und in stiller Arbeit wurden mit weiteren Sektionen Wege zur vermehrten Wahrnehmung und Förderung gewerblicher Interessen besprochen, begangen und eingeleitet. Der Verein hat im Prinzip den Beitritt zum Kreditbuch-Verein Thalwil beschlossen und den Vorstand ermächtigt, mit dem Komitee die geeigneten Vereinbarungen zu treffen. Ebenso wurde einer Neu-Belebung des Seeverbandes durch gemeinsames Vorgehen in gewerblichen Fragen und durch Schaffung gemeinnütziger gewerblicher Institute gerne zugestimmt. An die Verhandlungen schloß ein Vortrag an über: „Die gewerblichen Organisationen in alter und neuer Zeit“ von Herrn Direktor Herrn. Huber-Schärer. Der Referent schloß seinen Vortrag mit der Hoffnung, daß dieses Jahr uns den Frieden und dieser uns einen neuen wirtschaftlichen Aufschwung bringen möge!

Der Handwerker- und Gewerbeverein des Amtes Narwangen (Bern) hat am 21. März seine 62. Hauptversammlung abgehalten. Der gegenwärtige Bestand des Vereines ist 207 Mann. Das Vereinsvermögen beläuft sich auf Fr. 3881 und dasjenige der Krankenkasse auf Fr. 17,898. Der Handwerkerschule Langenthal und dem Gewerbemuseum Bern werden neuerdings Subventionen zuerkannt. Als neues Vorstandsmitglied wird Herr Richard, Maurermeister in Wynau, gewählt. Anschließend an die Hauptversammlung hielt Herr Dr. Vollmar, Fürsprecher in Bern, einen mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag über das Thema: „Krieg und Volkswirtschaft“.

Ausstellungswesen.

Landesausstellung 1914. Die genaue Zusammenstellung hat ergeben, daß von 5000 Ausstellern rund 3000 beurteilt worden sind; 150 erhielten den großen Ausstellungspreis, 750 die goldene, 800 die silberne und 550 die bronzene Medaille. 400 Aussteller erhielten Anerkennungsurkunden und 150 die Auszeichnung für verdienstvolle Bestrebungen auf dem Gebiete der Volkswohlfahrt. Das finanzielle Resultat setzt das Unternehmen in die Lage, sämtlichen Verpflichtungen nachzukommen und auch einen Teil des Garantiekapitals zurückzubezahlen.

Die gewerblichen Organisationen in alter und neuer Zeit.

Nach einem Vortrag von Herrn Direktor Herrn. Huber-Schärer in Rüslikon. — Aus der germanischen Vorzeit ist uns über die meisten Handwerke wenig überliefert, dagegen umgibt bei allen Völkern Sage und Dichtung den Schmied und die Schmiedekunst mit einem zauberhaften Schimmer. Die ältesten Nachrichten über die Handwerker-Zünne oder Zünfte reichen in das 12. Jahrhundert zurück. Der Grundgedanke des Zunftwesens war, jedem Mitgliede ein gesichertes Dasein zu verschaffen. Die Konkurrenz war zwar durchaus nicht ausgeschlossen, sie konnte sich jedoch nur durch Herstellung besserer Arbeit betätigen. Andererseits suchte man auch das Publikum zu schützen: Die Stadtoberkeit und die Zünfte kontrollierten die Arbeit, Preisstärken sicherten gegen Ueberforderung. In das 13. und 14. Jahrhundert fallen die Kämpfe der Zünfte, durch die sie Anteil am Stadregiment, das bisher in den Händen patrizischer Familien lag, zu erlangen suchten. In manchen Städten,